



# Der Komet.

Unterhaltungsblatt für gebildete Stände.

Neunzehnter Jahrgang.

Redacteur: Dr. C. Herlossohn.

Verleger: C. P. Melzer.

N<sup>o</sup> 231.

Sonnabend, den 25. November.

1848.

## Die kaiserlichen Theater zu Petersburg, 1847.

Skizziert von Alf. \*)

Rußland ist das Land der Kontraste, neben sehr viel Kleinlichem und Engherzigem, begegnen wir auch den großartigsten Schöpfungen, zu denen das Auge des Fremden staunend hinausblickt, überrascht, weil er nicht geahnt dasselbe hier anzutreffen, weil er nicht diesen Sinn für Kunst in dem tiefen Norden vermuthete, wie er sich namentlich in Petersburg klar herausstellt, wo Mittel dafür aufgewandt werden, wie in keiner andern Weltstadt. Nun hege ich zwar die feste Ueberzeugung, daß das Theater dem Momente einer großen Reform mit Sturmschritten entgegen geht, der herrschende Geist ist auf das Materielle, auf das Positive so ganz hingefehrt,

daß die Kunst als Kunst der treuen Verehrer, der aufrichtigen Anhänger immer weniger zählt und hierin, nicht etwa in der herrschenden Geldkalamität, die zum Luxus anderer Art noch immer Mittel genug übrig läßt, ist der Grund der allgemeinen Klage zu suchen \*): daß der Theaterbesuch lau, die Theilnahme des Publikums gering sei, und müssen wir offenbar dahin gelangen, daß, durch bedeutende Zuschüsse der Staaten gestützt, einzelne großartige Kunstinstitute erstehen, während alle mittleren und kleinen Bühnen gezwungen sein werden, sich zu Volkstheatern im wahren Sinne des Wortes herauszubilden. Eine schwere Aufgabe ist ihnen hiermit gestellt, fast eben so schwer als das Emporblühen oder, wie ich vorhin absichtlich sagte, Entstehen großartiger Kunstinstitute, denn in diesem Au-

\*) Aus einem demnächst erscheinenden Werke: „Eine Reise durch Rußland im Jahre 1847.“ Von Alf. —

\*) Von dem Einflusse der politischen Ereignisse des Augenblicks sehen wir hierbei natürlich ab. —